


1 ... 4 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 14 ... 20

 **Porträt**



**Karl Karst**

## Mein Arm ist schon Antenne

Karlaugust Düppengießer und der Rundfunk der Frühzeit

**Technische Realisierung:** Holger König, Uschi Plath

**Regieassistenz:** Barbara Gerland

**Regie:** Karl Karst

Am 23. Oktober 1931 kam durch die damalige "Westdeutsche Rundfunk Aktiengesellschaft" ein Hörspiel zur Ursendung, das aus den Händen eines Arbeiters stammte. Sein Titel: "Toter Mann" war symptomatisch: Hannes Rader, der Arbeitslose wollte sterben. Bis 1985 galt der Verfasser des Hörspiels, Karlaugust Düppengießer, als verschollen. Literatur- und Rundfunkhistoriker vermuteten ihn nicht mehr unter den Lebenden. Erst die Recherchen nach Ernst Hardt, dem ersten Intendanten des Westdeutschen Rundfunks und Regisseur des Hörspiels, brachte ein Lebenszeichen: KA Düppengießer lebte in Gera-Langenberg in der damaligen DDR. Ende 1985 gelang es Karl Karst, ihn in die Bundesrepublik einzuladen. 1986 folgte ein zweiter, längerer Aufenthalt in München, bei dem viele Stunden mit Gesprächen über das Leben Düppengießers aufgezeichnet werden konnten. Der vormalige Fabriksschreiner aus Stolberg bei Aachen starb am 11.10.1987 als "verdienter Erfinder der DDR". Neben seinen zahlreichen Patenten auf dem Gebiet der Kaltpressung hinterließ er Gedichte, Erzählungen, Stücke, sein Hörspiel "Toter Mann" und den Roman "Dasein der Liebe", der in den vierziger Jahren erschien. Das Porträt beschreibt die Entstehung des ersten Arbeiterhörspiels der deutschen Rundfunkgeschichte und zugleich die Geschichte Karlaugust Düppengießers. "Toter Mann" wird ausschnittsweise erstmals wieder in der von Düppengießer als authentisch bezeichneten Fassung zu hören sein.

**Mitwirkende**



1 ... 4 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 14 ... 20



### PRODUKTIONS- UND SENDEDATEN

Sender Freies Berlin 1991

Erstsendung: 25.10.1991 | 50'11

[Informationen zum Hörangebot](#)

[Korrekturvorschläge zu diesem Dokument?](#)

DARSTELLUNG: **AUTO** XS S M L XL